

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 88 (2017)

Nachruf: Franz Oberle : Achtsamkeit zur Schöpfung und den Geschöpften
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Franz Oberle

Achtsamkeit zur Schöpfung und den Geschöpfen



Im April 1985 vor 31 Jahren hat Franz Oberle seine Stelle als Sekundarlehrer im Schulhaus Lenzhard in Lenzburg angetreten. Diesen Sommer hätte er seine letzte Klasse

in die Berufswelt entlassen und wäre dann in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Das Schicksal hat es leider anders gewollt: Am 3. Mai 2016 ist er friedlich zu Hause eingeschlafen. Er hat seine Krankheiten bis am Ende mit Mut und bewundernswerter Tapferkeit getragen.

François, wie ihn seine Mutter nannte, erblickte am 24. Juli 1953 in Unterseen/Interlaken das Licht der Welt. Der Vater Dr. med. Armin Oberle war Werkarzt in der Grimsel und betrieb darnach eine Praxis in Lenzburg. Im stattlichen Haus an der Niederlenzerstrasse wuchs Franz mit seinen Brüdern Richard, Philipp und Lorenz auf. Geradlinigkeit und Haltung, Humor und von seiner französischen Mutter Jeanine Oberle geerbter charmanter Schalk zeichneten ihn aus. Seine ungebrochene Neugierde und Liebe zum Leben führten ihn schon in jungen Jahren lieber hinaus als ins Studierzimmer.

Im Lehrerseminar lernte er seine Frau Käthi Gloor kennen, und sie heirateten 1977. Schon als junger Mann wurde Franz Oberle mit der bestürzenden Diagnose Krebs konfrontiert – just vor der Geburt seines Sohnes Markus. Fortan hatte er mit heftigen Nebenwirkungen der Medikamente zu kämpfen und vor allem die letz-

ten Jahre waren von einer Kette medizinischer Hiobsbotschaften gekennzeichnet. Im Kreise der Familie, dank einem grossen Freundeskreis und vollem Einsatz für die Schule sowie seinem Humor liess er sich indes nicht unterkriegen.

Wie ein roter Faden zieht sich die Achtsamkeit zur Schöpfung und den Geschöpfen durch sein Leben, das gab er seinen Schülern weiter, die er mit seinem unaufgeregten, aber konsequenten Verhalten im Griff hatte. Natur und Umwelt, besonders die Vögel, waren ihm ein grosses Anliegen, das er ihnen bei frühmorgendlichen Exkursionen vermittelte. Mit unkonventionellen Aktionen auf dem Schulgelände leistete er praktische Umwelterziehung.

Schach und Volley waren weitere Steckpferde, die er in seinem Unterricht speziell förderte. So spielten Schüler und Lehrer dank seiner Initiative regelmässig über Mittag zusammen Volleyball, dann Pétanque.

Die Jugendlichen lernten bei Franz Oberle nicht nur Schulstoff büffeln, sondern bekamen auch viel fürs Leben mit. Mit Enthusiasmus und Energie überzeugte er auch das Kollegium für seine Ideale. Als langjähriger Präsident des Lehrerturnvereins und mit der Einführung geselliger Anlässe begründete er Traditionen im Lenzhard-Lehrerteam.

Seit Weihnachten konnte Franz Oberle nicht mehr unterrichten, vor den Frühlingsferien verabschiedete er sich von seiner letzten Klasse 4a. Schülerinnen, Schüler und Eltern vermissen ihren aussergewöhnlichen Lehrer ebenso wie das Lehrerteam, Freunde und Familie. EK/RO